

# Grippe-Impfstoffe – Fragen & Antworten

(Oktober 2022)

## Frage: Welche Impfstoffe gibt es und welcher Impfstoff ist „der Beste“?

- Die überwiegende Mehrzahl der saisonalen Influenzaimpfstoffe sind Spaltimpfstoffe. Spaltimpfstoffe sind Totimpfstoffe, die inaktive Teile eines Virus enthalten.
- Seit der Saison 2012/2013 ist in Deutschland außerdem ein abgeschwächter Lebendimpfstoff für Kinder verfügbar, der als Nasenspray verabreicht wird.
- Der größte Teil der saisonalen Impfstoffe wird in bebrüteten Hühnereiern hergestellt. Dies sind die „klassischen“ Influenza-Impfstoffe.
- Ein kleiner Anteil wird in Zellkultur hergestellt. Der Vorteil dieses Impfstoffes ist u.a., dass er bei Personen mit schwerer Hühnereiweiß-Allergie angewendet werden kann. Außerdem beinhaltet der Herstellungsprozess Vorteile, dadurch können Impfstoffe schneller und in besserer Qualität produziert werden. .
- Darüber hinaus gibt es adjuvantierte Impfstoffe, d.h. Impfstoffe mit Wirkungsverstärker, die für Personen über 65 Jahre angewendet werden. Für diese ist aufgrund der altersbedingten verminderten Reaktion des Immunsystems eine Wirkungsverstärkung sinnvoll. Alle Impfstoffe enthalten Antigene der drei in dieser Saison zu erwartenden, von der WHO festgelegten Virusstämme.
- Für alle in Deutschland zugelassenen Impfstoffe gilt: Voraussetzung für die Zulassung ist ein Nachweis über die Wirksamkeit und die Sicherheit.
- Die Risikotoleranz bei Impfstoffen ist sehr gering, d.h. Impfstoffe unterliegen einer laufenden Beobachtung im Hinblick auf mögliche Nebenwirkungen. Wenn sich ein Anhalt für ein Sicherheitsrisiko ergibt, wird die Freigabe von Impfstoffchargen durch das Paul-Ehrlich-Institut zurückgenommen.

**„Den besten“ Impfstoff gibt es nicht.** Wirksamkeitsunterschiede bestehen in Abhängigkeit vom Lebensalter.

Bei kleinen Kindern, die noch keinen Kontakt zu Influenzaviren hatten oder noch nie geimpft wurden, lösen die klassischen Impfstoffe (Spaltimpfstoffe, abgetötete Virusanteile) keine vergleichbare Immunantwort wie bei Erwachsenen aus. Daher müssen „immunologisch naive“ Kinder zweimal geimpft werden.

Für ältere Personen über 65 Jahre, bei denen von einer altersbedingten verminderten Reaktion des Immunsystems auszugehen ist, kommt ein Impfstoff mit Wirkungsverstärker zur Anwendung. Die Nebenwirkungsprofile der in Deutschland zugelassenen Totimpfstoffe sind vergleichbar.

Alle anderen Personen können die klassischen Impfstoffe erhalten.

**Frage: Soll ich mich überhaupt impfen lassen?**

Ja. Insbesondere Personen mit einer erhöhten gesundheitlichen Gefährdung wie medizinisches Personal oder in Folge einer chronischen Grunderkrankung sollen sich gegen Influenza impfen lassen.

**Grundsätzlich gilt:** Weder die Schwere einer Influenza-Welle noch die einer Influenza-Erkrankung ist vorhersehbar. Auch Nicht-Risikopersonen können schwer an einer Grippe erkranken. Je mehr Menschen sich impfen lassen, desto eher kann man eine Ausbreitung der Erkrankung eindämmen und damit auch diejenigen schützen, die selbst keine Impfung erhalten können - wie z. B. Säuglinge bis zu einem Alter von 6 Monaten.

**Frage: Gibt es bereits eine Grippewelle?**

Detaillierte Informationen zur Grippe-Saison erhalten Sie bei der Arbeitsgemeinschaft Influenza unter <http://influenza.rki.de>

Die Meldedaten nach dem Infektionsschutzgesetz zu Influenza können Sie hier einsehen:

<https://www.infmed.uni-kiel.de/de>

Inflo-Flyer Grippe

Impressum

Herausgeber:

Ministerium für Justiz und Gesundheit

Lorentzendam 35, 24103 Kiel

---